

# Marktbericht Oktober

## a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) sank im Oktober 2015 um 15,9 % gegenüber dem Vorjahresmonat auf 162 Punkte, stieg aber den zweiten Monat in Folge an. Im Vergleich zum Durchschnitt der Basisjahre von 2002 bis 2004 (= 100) haben sich die Nahrungsmittelpreise seitdem nominal in US-Dollar um knapp zwei Drittel erhöht. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung bezogen auf das Jahr 2003 um 4,2 %. Den bisherigen Monatshöchststand seit dem Beginn der Datenaufzeichnung im Jahr 1961 erreichte der Index im Februar 2011 mit 240,1 Punkten. Bei der Messzahl werden fünf Rohstoffgruppen mit insgesamt 55 einzelnen Erzeugnissen zusammengefasst. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind Getreide (-11,7 %), Pflanzenöle (-12,9 %) und Milch (-15,6 %) gemessen am jeweiligen Teilindex, unterdurchschnittlich gesunken, während die Sub-Indizes für Zucker und Fleisch um 16,9 % bzw. 19,7 % nachgaben. Als Hauptursache für den zuletzt wieder steigenden Lebensmittelpreisindex nannte die FAO das Wetterphänomen El Niño, welches das Angebot bei einigen Agrarrohstoffen verminderte.

## b) Milch

Im Oktober stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,32 Ct/kg auf 30,00 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 5,68 Ct/kg bzw. 15,9 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** gaben im Monatsverlauf leicht nach. Auf Grund der guten Versorgungslage ging die Nachfrage der Lebensmittel- als auch der Futtermittelindustrie zurück. Trotz der Euroschwäche blieben die Absätze im Drittlandexport schwach, da die Notierungen in den USA und Ozeanien gleichzeitig sanken.

Die Verkaufspreise für **Butter** stiegen am Anfang des Berichtszeitraums, weil mit dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH) höhere Kontraktpreise abgeschlossen wurden. Die Verkaufsmengen von Stück- und Blockware erhöhten sich ebenfalls.

Die Preise für **Emmentaler** blieben im Oktober bei leicht sinkendem Mengenabsatz unverändert. Die Preise der anderen Käsesorten zogen leicht an. Die gestiegenen Verkäufe im EU-Binnenmarkt und in Drittländer trugen dazu bei.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Berichtsmonat und blieben über den beiden Vorjahren. Das Preisniveau konnte beim Italienexport jedoch nicht gehalten werden.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtszeitraum entsprechend dem saisonalen Verlauf. Die Verkaufsaktionen im LEH bremsten die Preisrückgänge zuletzt.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** fielen im Monatsverlauf, notierten aber über den beiden Vorjahren. Am Monatsende konnten sich die Notierungen wegen der höheren Nachfrage anderer Bundesländer wieder erholen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** blieben im Berichtszeitraum nahezu unverändert. Das große Angebot konnte nur mit Mühe im In- und Ausland vermarktet werden.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** notierten im Monatsverlauf nahe dem Jahrestief. Das reduzierte Angebot und die Nachfrage der Mäster glichen sich aus.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** notierten über dem Vormonat und folgten damit den gestiegenen Warenterminnotierungen für Weizen. Es gab nur geringe Mengenumsätze, weil Mühlen und Mälzer gut versorgt waren. Nach der Schätzung des Internationalen Getreiderates für das laufende WJ 2015/16 wird die globale Getreideernte mit 1 999 Mio. t um rund 8 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

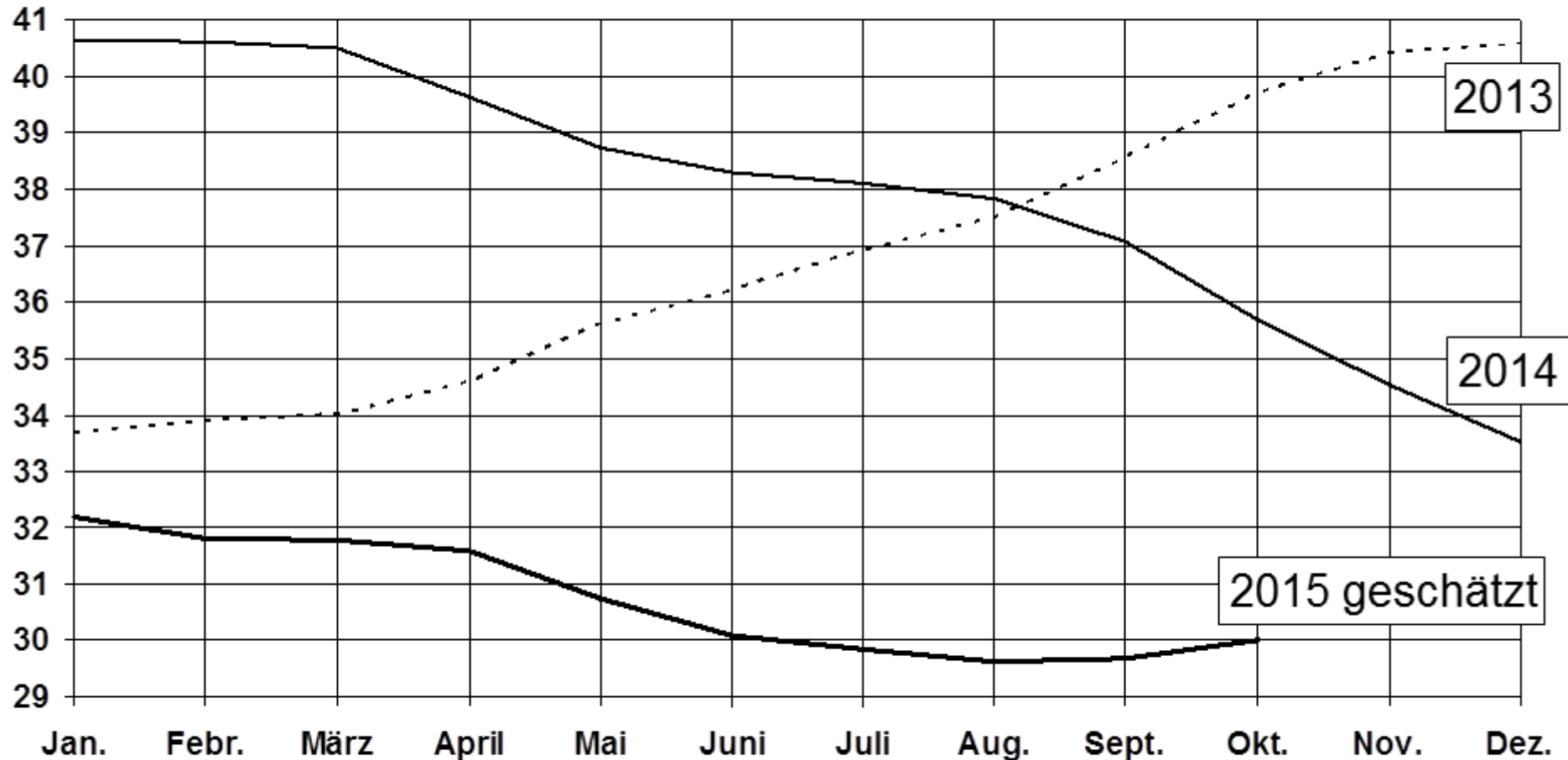
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober war mehr als die Hälfte der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Rindfleisch und vor allem Milchprodukte legten zu.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verzeichneten konventionelle und Bio-Speisekartoffel bzw. -Äpfel sowie Kopfsalat.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

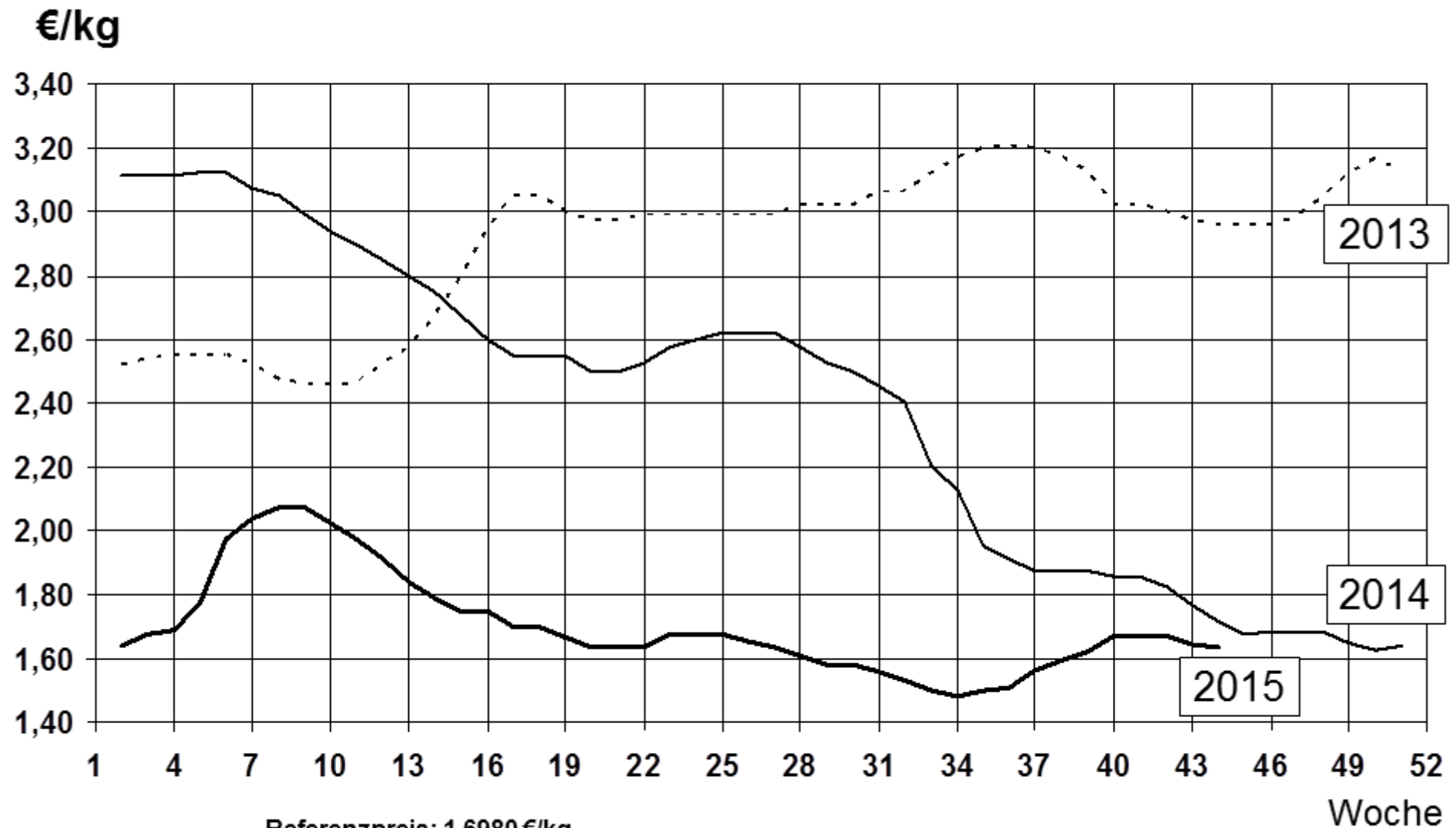
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

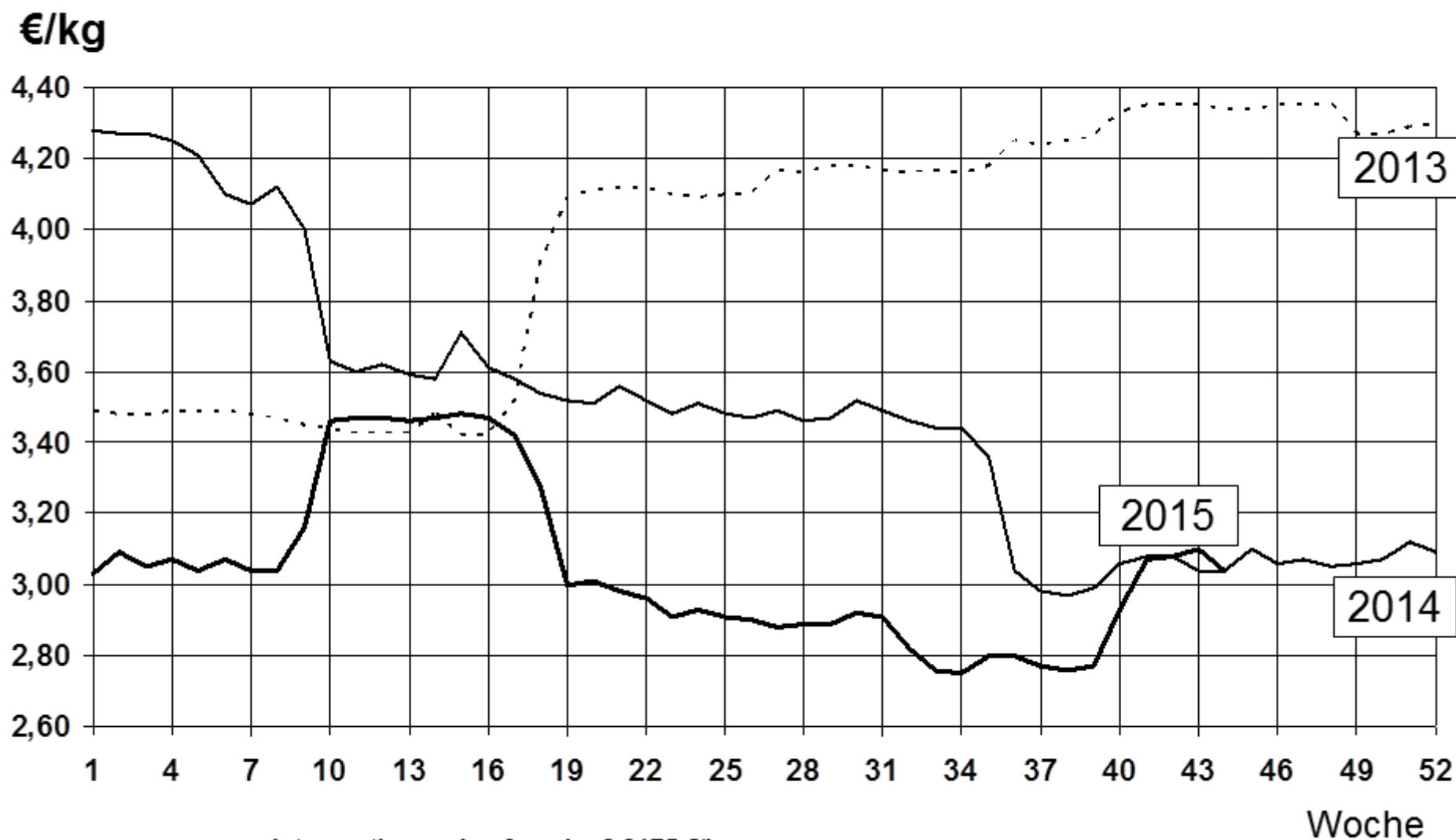


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

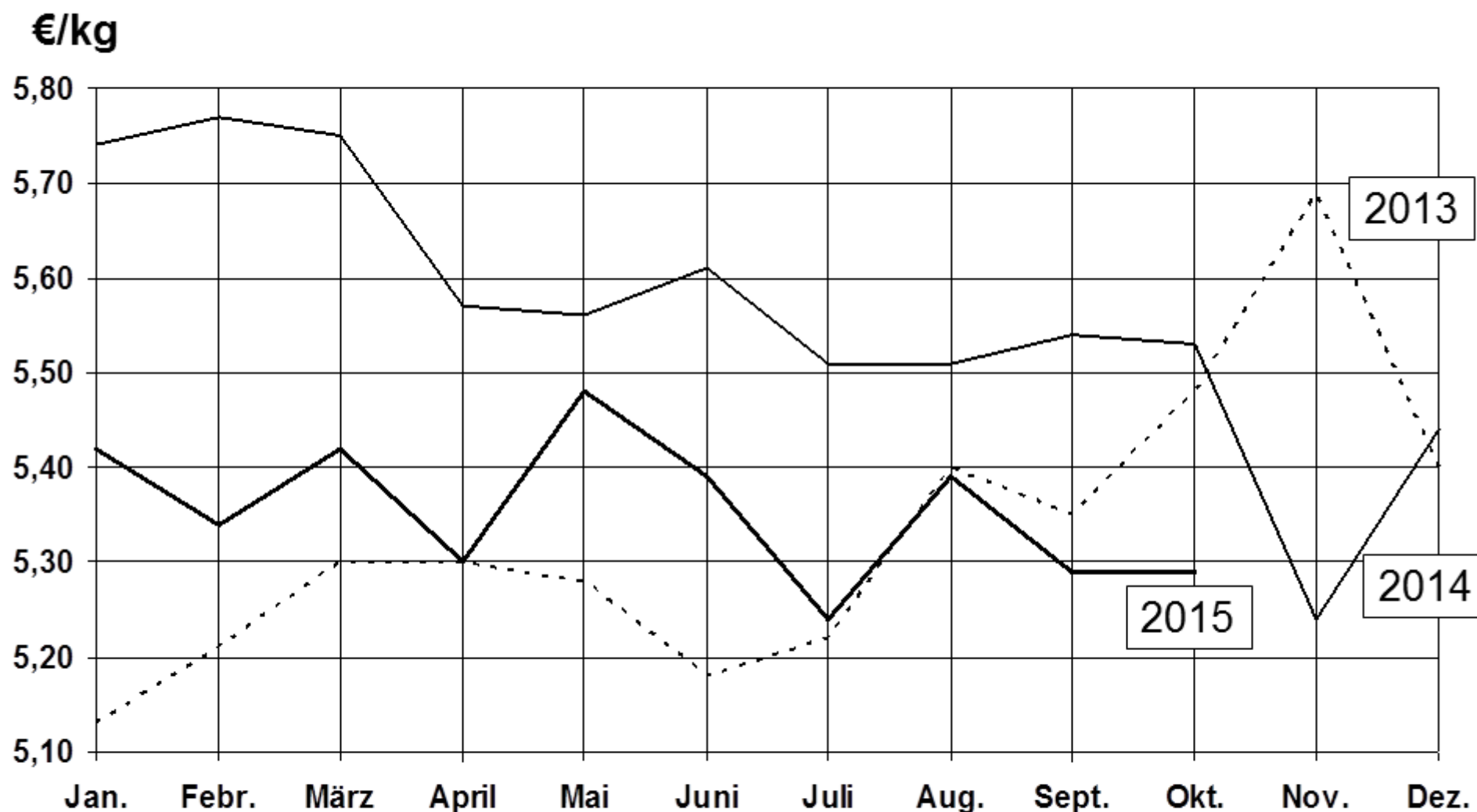


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

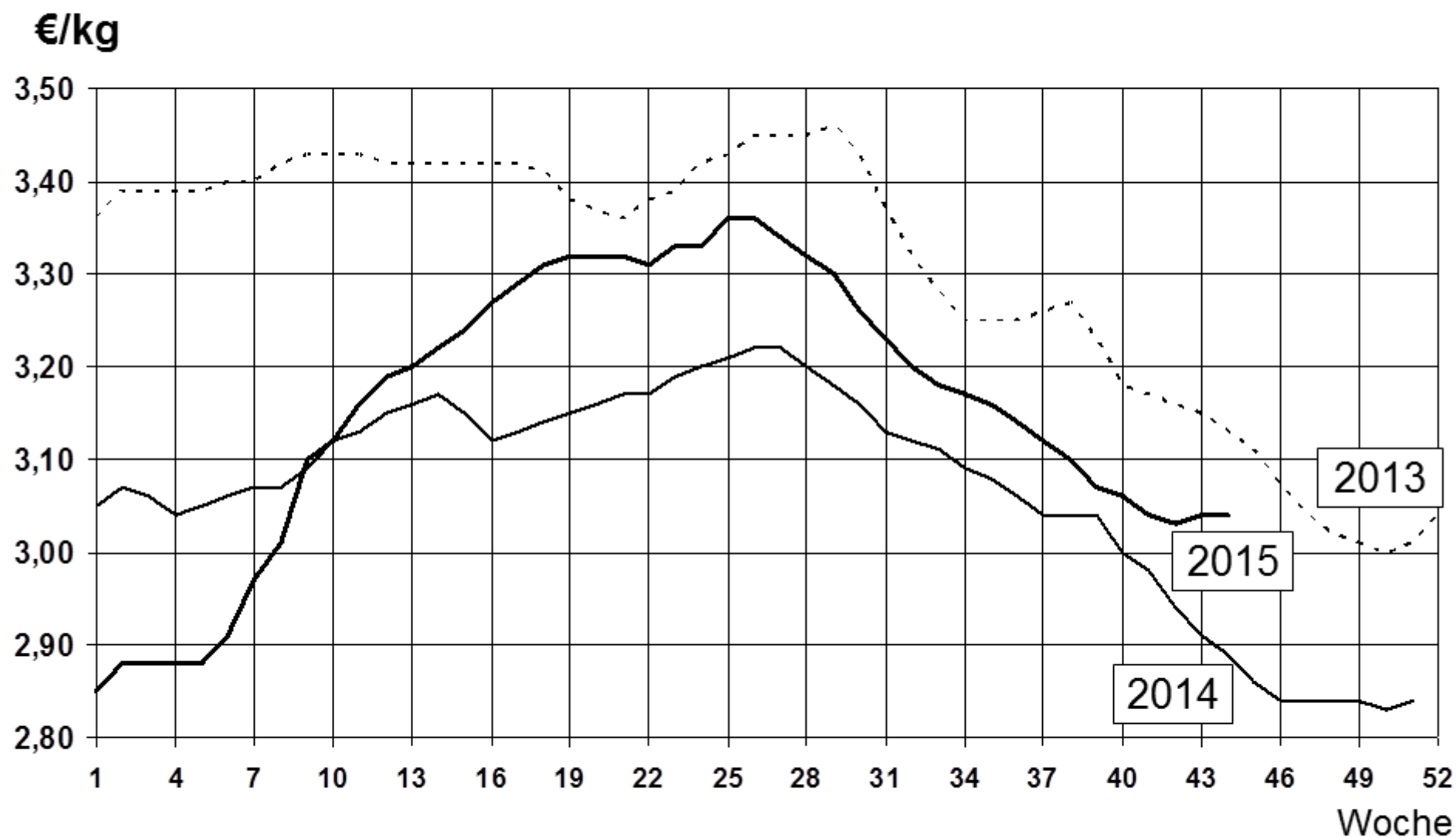


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

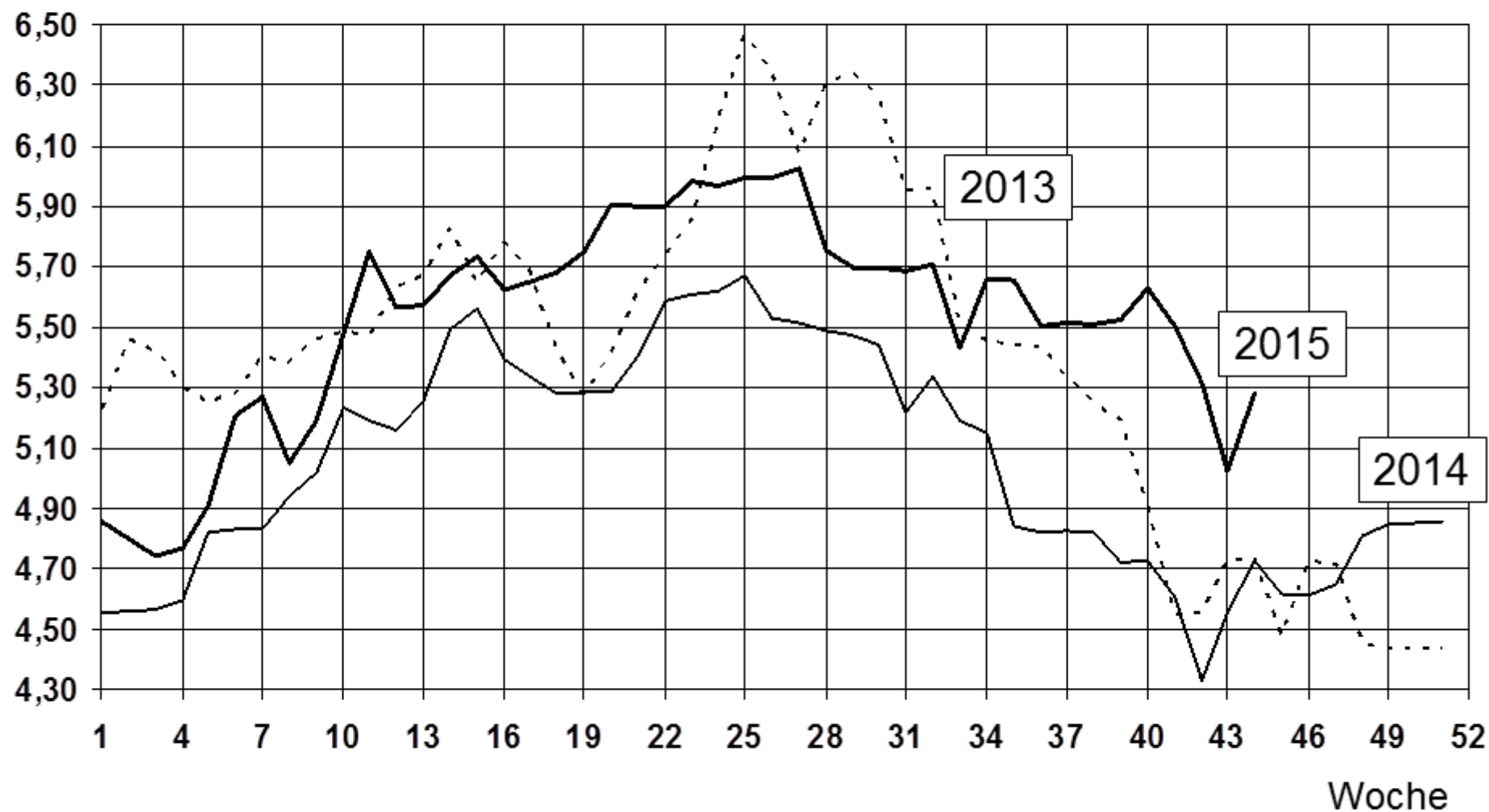


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

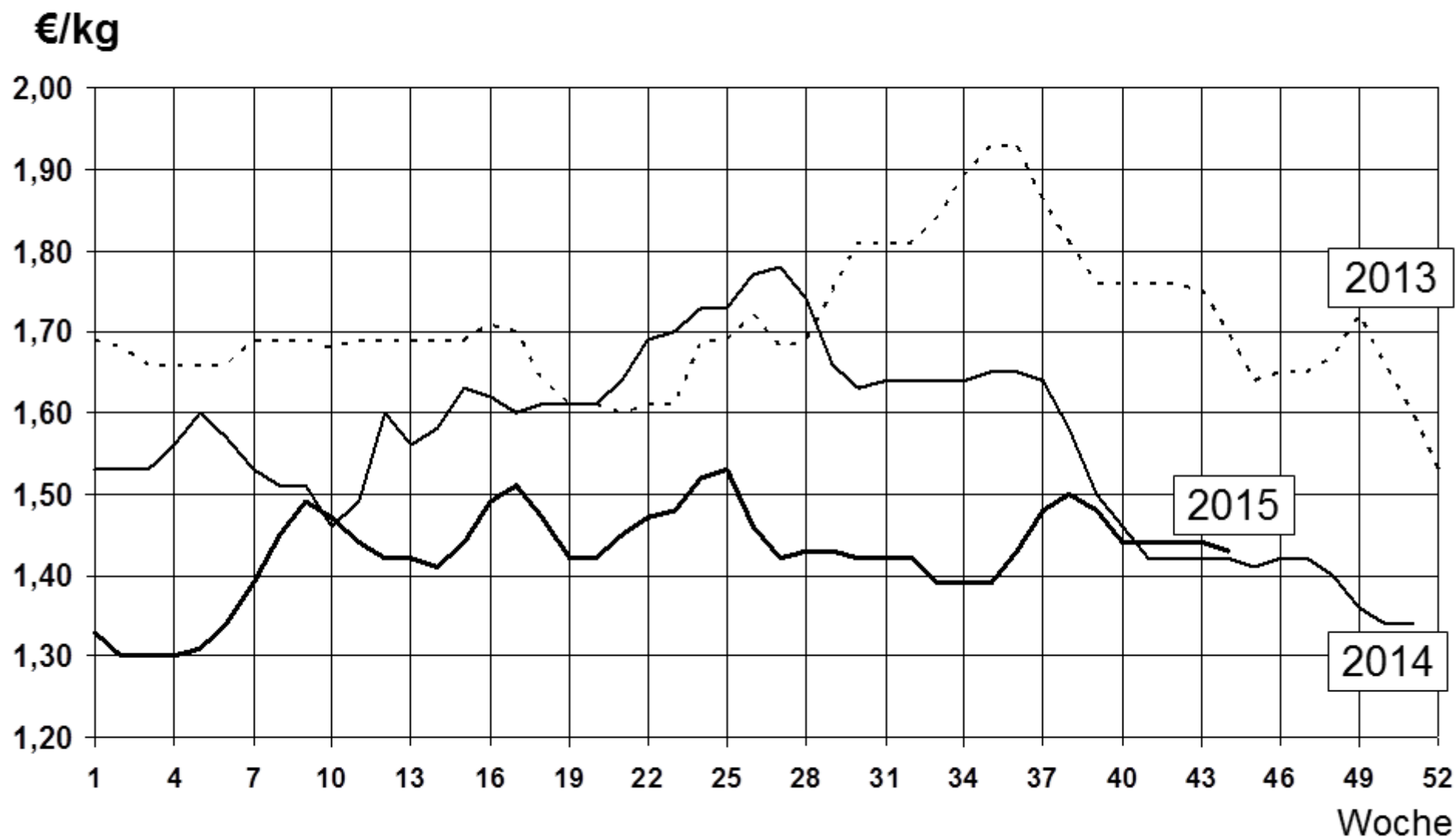
€/kg



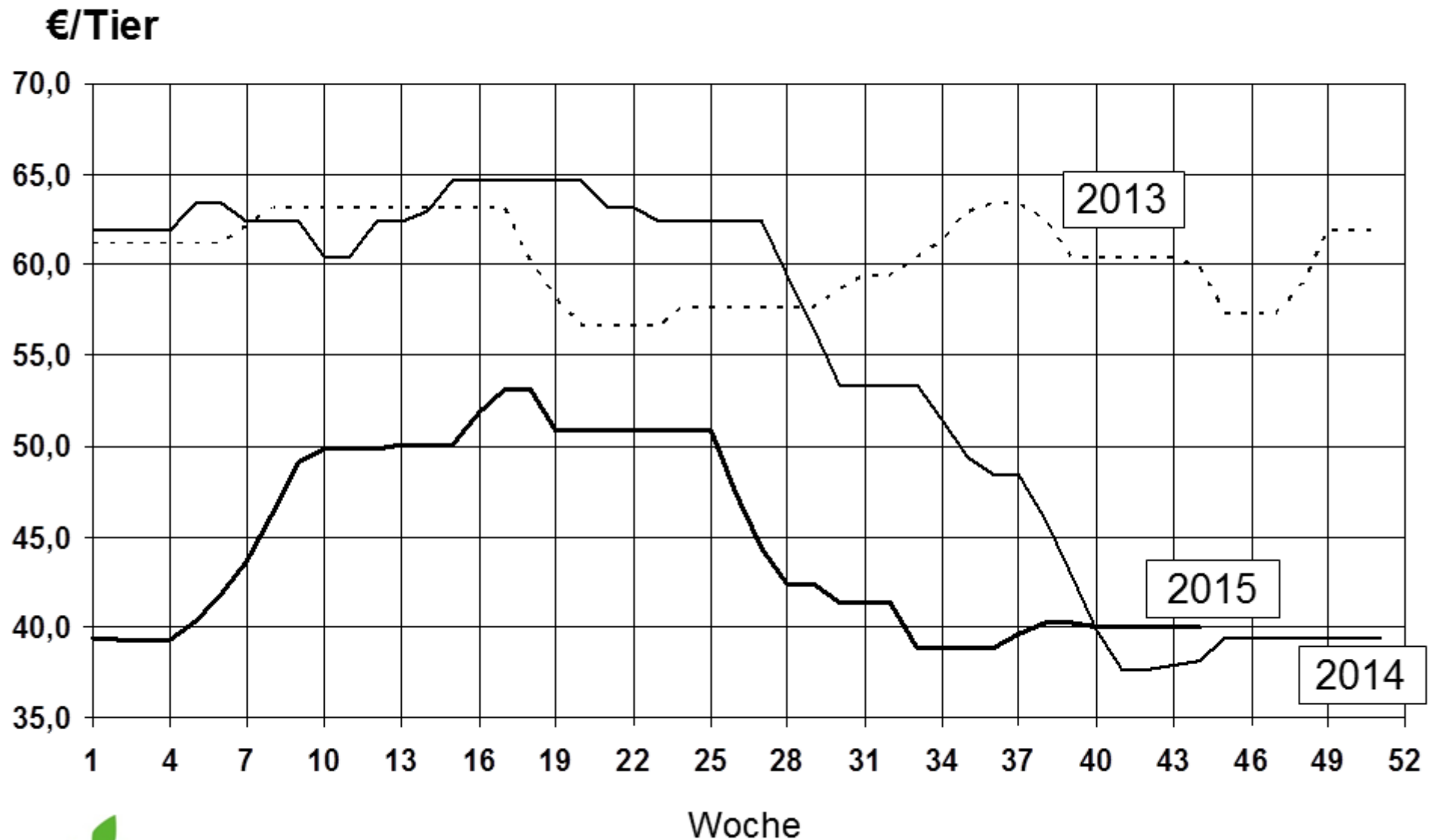
\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.



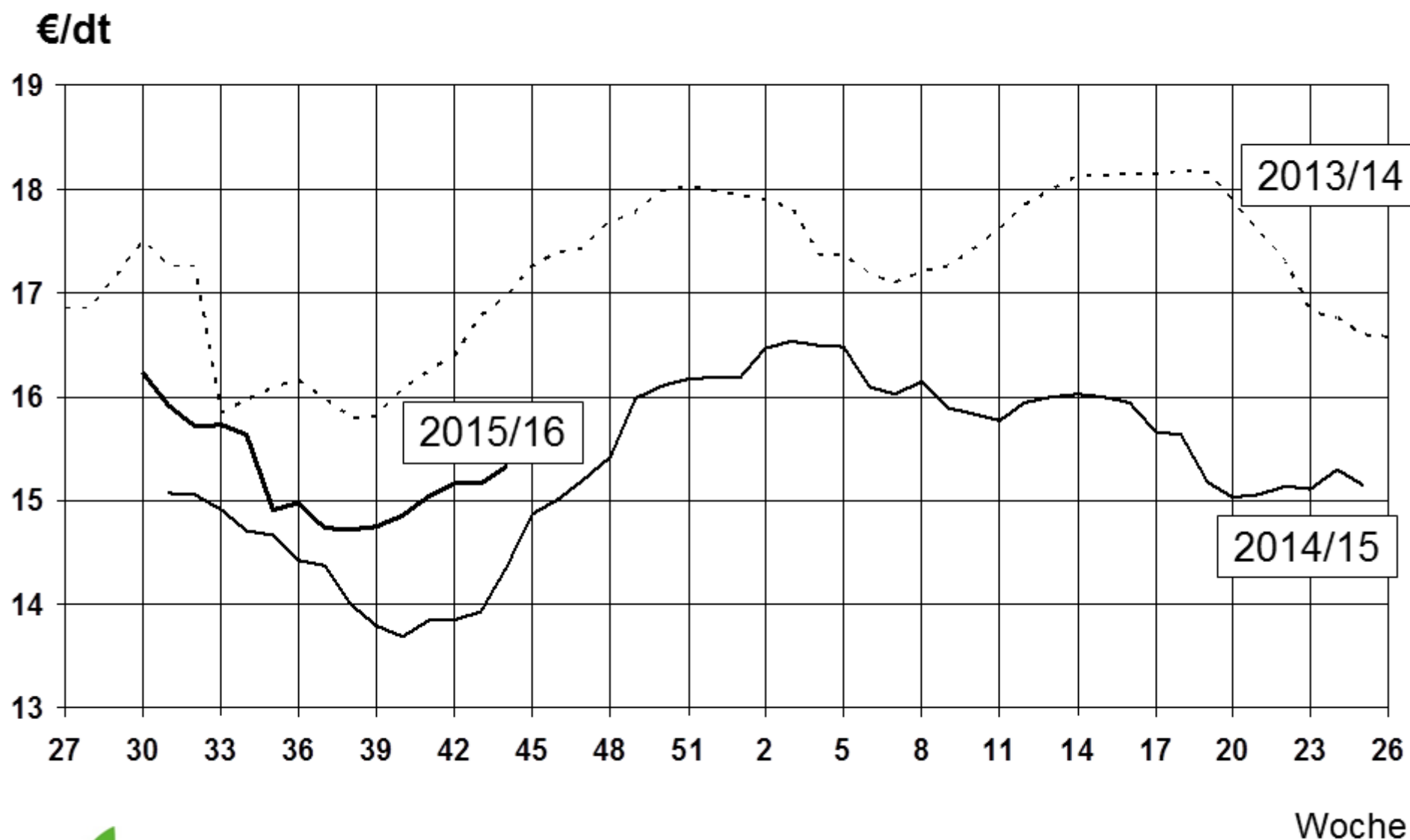
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



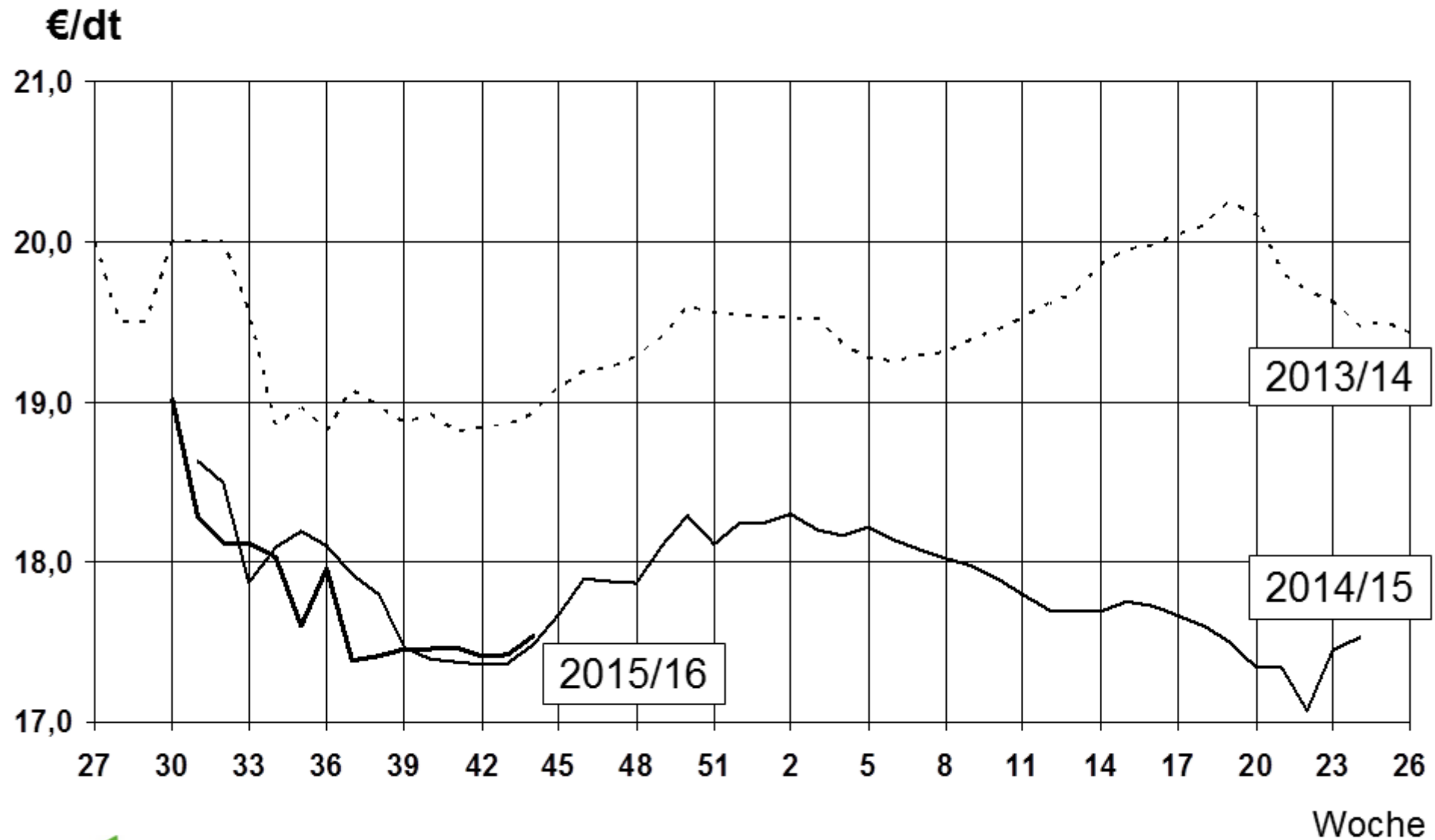
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



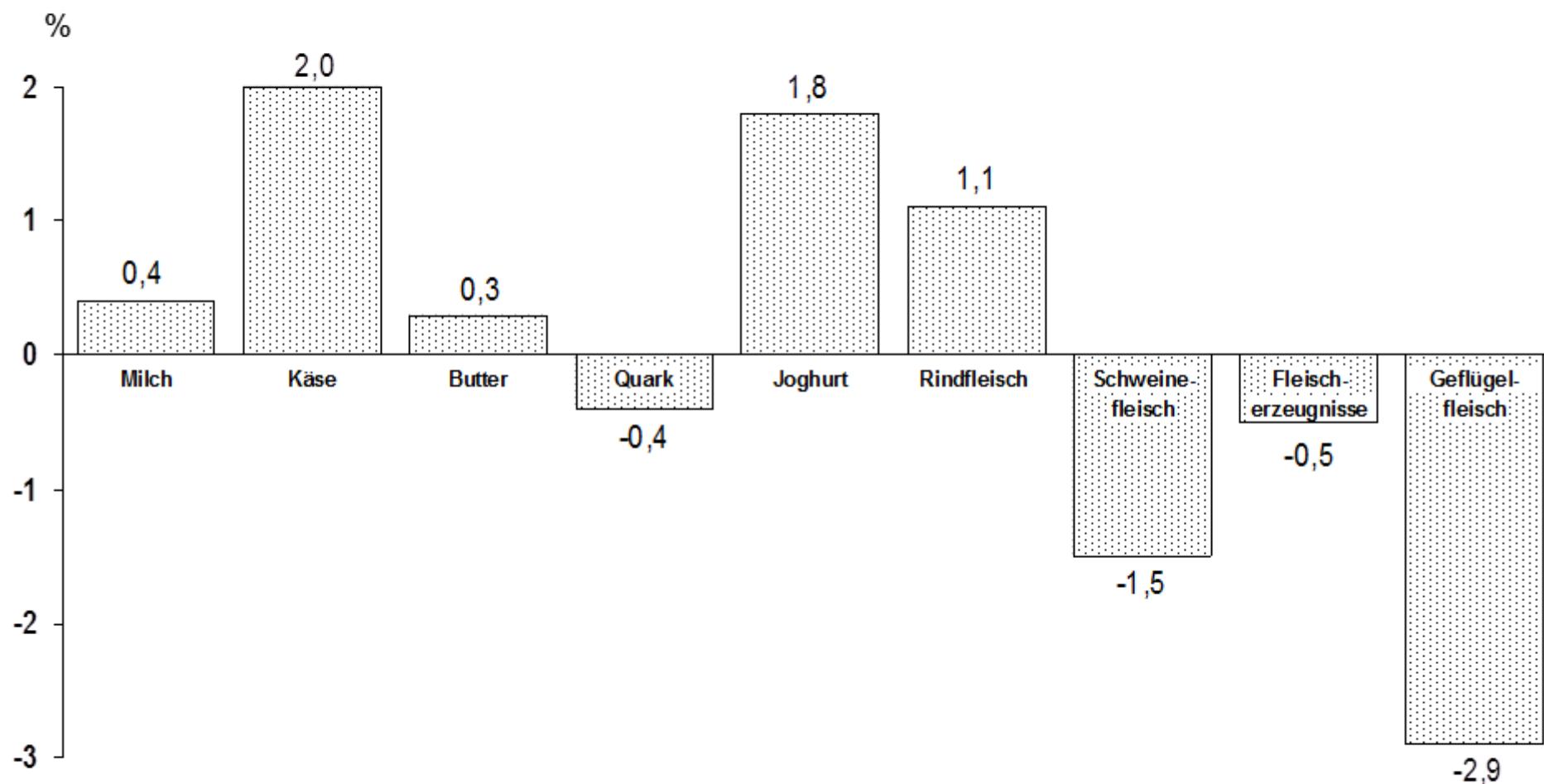
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Okt. 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Oktober 2015 und Oktober 2014



	Einheit	Okt. 15 (€)	Okt. 14 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,89	0,86	3,5%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,65	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,25	5,57	-23,7%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,65	0,75	-13,3%	↘
Feta natur, SB	kg	8,75	8,80	-0,6%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,52	0,55	-5,5%	↘
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,82	6,65	2,6%	↗
Schweinebraten	kg	5,65	5,69	-0,7%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,29	7,39	-1,4%	↘
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,79	0,67	17,9%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,40	1,01	38,6%	↗
Kopfsalat	Stück	0,85	0,72	18,1%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,03	2,06	-1,5%	↘
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,16	1,11	4,5%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,79	1,79	0,0%	→
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,84	2,82	0,7%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,87	2,48	15,7%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,28	3,13	4,8%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,31	0,90	45,6%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1